

# Dorfentwicklungsleitbild Gemeinde Piringsdorf



© Michael Fraller

## Zukunftsprofil 2030 „Midanända in die Zukunft“

Teil 1 - Entwicklungsleitbild

26.06.2019

Erarbeitet mit Beteiligung der Bevölkerung in Piringsdorf  
Prozessbegleitung: DI Franz Schlögl, DI Gerhard Schlögl, MA

Mit Unterstützung des Landes Burgenland, Referat Dorfentwicklung  
und des Programms Ländliche Entwicklung, Vorhabensart 7.1.3 Lokale Agenda 21

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



[https://www.burgenland.at/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Buerger\\_und\\_Service/Dorferneuerung/16.10.2018/20181011\\_Land\\_EU\\_ELER\\_Logoleiste\\_DE\\_farbig\\_allgem.jpg](https://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Buerger_und_Service/Dorferneuerung/16.10.2018/20181011_Land_EU_ELER_Logoleiste_DE_farbig_allgem.jpg)

## Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Gemeindeverantwortlichen</i>	4
<i>Informationen zum vorliegenden Zukunftsprofil</i>	5
<i>Mitwirkende</i>	6
<i>Unsere 6 Aktionsfelder</i>	7
Leben und Wohnen in Piringsdorf	9
Piringsdorf ist Kultur und offenes Miteinander	11
Gut und nah versorgt mit.....	13
Wirtschaft beleben – Umwelt hegen	15
Attraktive Angebote für Jung und Alt	17
Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur	18
<i>Verknüpfung zu weiteren Konzepten, Strategien</i>	19
Die Gemeinde im Landes-Entwicklungsprogramm Burgenland 2011	19
Lokale Entwicklungsstrategie LEADER	21
<i>Die Umsetzung des Dorfentwicklungs-Leitbildes</i>	22
<i>Leitbild und Selbstverpflichtung</i>	24
<i>Übersicht: weitere Teile des Leitbildes</i>	25
Teil 2, Gemeinde-Analyse	25
Teil 3, Prozess-Dokumentation	25
Teil 4, Projektideen und Start-Projekte	25

### Auftraggeber (AG):



**Gemeinde Piringsdorf**  
**Bgm. Thomas Hauser**  
Bundesstraße 14  
7373 Piringsdorf  
Tel.: 02616 8713  
[post@piringsdorf.bgld.gv.at](mailto:post@piringsdorf.bgld.gv.at)  
[www.piringsdorf.at](http://www.piringsdorf.at)

### Auftragnehmer (AN) und Prozessbegleiter:



Schlögl & Schlögl GnbR  
DI Franz Schlögl  
DI Gerhard Schlögl, MA  
Mariengasse 3  
7372 Draßmarkt  
[franz.schloegl@arge4.org](mailto:franz.schloegl@arge4.org)  
[gerhard.schloegl@arge4.org](mailto:gerhard.schloegl@arge4.org)  
[www.arge4.org](http://www.arge4.org)

### Förderstelle:



Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Abteilung 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz  
Referat Dorfentwicklung  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt  
[post.a4-dorfentwicklung@bgld.gv.at](mailto:post.a4-dorfentwicklung@bgld.gv.at)  
[www.burgenland.at](http://www.burgenland.at)

# Vorwort der Gemeindeverantwortlichen

## „Du–Mia–Piringa – Midanända in die Zukunft“

„Midanända in die Zukunft“ war und ist unsere Motivation einen „Lokale Agenda 21 – Prozess“ zu gestalten. Die aktive Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger, das gemeinsame Diskutieren, aber auch die kooperative Erarbeitung von Lösungsansätzen und die Ausarbeitung von Startprojekten haben den Beteiligungsprozess lebendig und spürbar gemacht.

In einem strukturierten und von Franz und Gerhard Schlögl (Arge 4 - Die Projektmeister) hervorragend begleiteten Prozess konnten wir ein nachhaltiges Zukunftsbild unserer lebens- und liebenswerten Heimatgemeinde formulieren, welches die Vision und die Grundlage für unser Handeln darstellt.

Das Engagement der Menschen stellt einen wichtigen Beitrag für die Aufrechterhaltung und den weiteren Ausbau der hohen Lebensqualität und die zukunftsfähige Entwicklung unserer Gemeinde dar. Wir bedanken uns daher bei den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre wertvollen Ideen und Anregungen und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit bei der weiteren Umsetzung der Projekte.

Wir sind zuversichtlich, dass es durch dieses gemeinsam erarbeitete Zukunftsprofil und die in der Gemeinde Piringsdorf vorherrschende Sachpolitik gelingt, überparteilich, sowie im Einklang mit unserer Bevölkerung an einem Strang zu ziehen und Piringsdorf weiter zu entwickeln.



Thomas Hauser  
*Bürgermeister*



Michael Böhm  
*Vizebürgermeister*

# Informationen zum vorliegenden Zukunftsprofil

## „ZUKUNFTSPROFIL 2030 – PIRINGSDORF“

### WAS IST DAS ZUKUNFTSPROFIL UND WIE IST ES ENTSTANDEN?

Die Gemeinde Piringsdorf hat 2018 mit einem Lokalen Agenda 21 Prozess\* unter dem Motto „Zukunftsprofil 2030“ gestartet.

Dabei geht es darum, unter Mitwirkung der Gemeindebevölkerung wichtige Ziele für die Zukunft von Piringsdorf abzustecken, eingeschlagene Wege zu reflektieren, Anliegen und Themen der Bevölkerung aufzugreifen und neue Mitgestalterinnen und Mitgestalter in der Gemeinde zu entdecken. Die Themen sind vielfältig und umfassen sowohl soziale, kulturelle und ökologische als auch wirtschaftliche und bauliche Aspekte der Gemeindeentwicklung.

Gemeinsam wurde das vorliegende „Zukunftsprofil“ erarbeitet, das nach Beschluss durch den Gemeinderat als Richtschnur für Entscheidungen und Weichenstellungen in der Gemeinde dient und wesentliche Entwicklungsziele der Gemeinde Piringsdorf beinhaltet.

Das Zukunftsprofil ist Ergebnis aller Veranstaltungen im Rahmen des Lokalen Agenda 21 Prozesses. Es baut auf den Ergebnissen der Kernteam Besprechungen, der Dorfabende/Zukunftsdialoge mit der Bevölkerung und der thematischen Arbeitsgruppen auf. Es wurde durch einen intensiven Diskussionsprozess im parteiübergreifenden Kernteam sowie bei einer Klausur mit dem Gemeinderat der Gemeinde Piringsdorf weiterentwickelt.

#### Die 5 Stufen der Bürgerbeteiligung



\* Lokale Agenda 21 bedeutet eine aktive Auseinandersetzung mit den Prinzipien, Zielen und Themen einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung.

# Mitwirkende

## An der Entwicklung des Zukunftsprofils haben durch ihre Ideen, Impulse und Beiträge mitgewirkt:

### Kernteam:

Brunner Matthias, Fraller Dr. Astrid, Fraller Helmut, Fraller Michael, Fritzsche Sebastian, Hauser Christian, Kranawetter Bianca, Kurzmann Herbert, Leitner Bernd, Leitner Ernst, Schnabl Brigitte, Treiber Martina, Zöchbauer Julia, Zukovits Bernhard, Stampf Christian, Böhm Michael, Hauser Thomas.



### Zukunftsdialoge / Dorfabende:

#### 1. Zukunftsdialog 18.01.2019

Böhm Andreas, Böhm Helga, Böhm Michael, Brunner Matthias, Brunner Claudia, Hauser Thomas, Fraller Dr. Astrid, Fraller Helmut, Fraller Helmut, Fritzsche Sebastian, Grabner Silvia, Haspel Claudia, Haspel-Pillhöfer Maria, Hauser Manuela, Hauser Christian, Hauser Karin, Hauser Elisabeth, Hauser Thomas, Hofer Clemens, Klösch Gabriele, Kurzmann Herbert, Leitner Bernd, Leitner Ernst, Leitner Günter, Leitner Manuela, Mandl Rupert, Maschler Manuela, Mandl Magdalena, Mandl Carina, Mandl Theresia, Pauer Karin, Roznyak Roman, Schermann Georg, Schermann Silvia, Seidl Patrik, Schnabl Werner, Stampf Christian, Stampf Thomas, Treiber Martina, Wiedenhofer Andrea, Zöchbauer Andrea, Zöchbauer Alfred, Zukovits Bernhard.



#### 2. Zukunftsdialog. 01.02.2019

Böhm Andreas, Böhm Michael, Brunner Matthias, Brunner Claudia, Fraller Dr. Astrid, Fraller Helmut, Fraller Helmut, Fritzsche Sebastian, Fuchs David, Grabner Silvia, Hauser Christian, Hauser Martin, Hauser Karin, Hauser Elisabeth, Hauser Thomas, Hauser Michael, Heschl Erich, Heschl Michaela, Hofer Clemens, Hollitzky Martha, Kohlmann Carina, Kranawetter Bianca, Kurzmann Herbert, Leitner Ernst, Mandl Theresia, Mandl-Hofer Silke, Schermann Georg, Schnabl Werner, Seidl Patrik, Stampf Christian, Stampf Verena, Stampf Thomas, Stelczenmayr Helmut, Treiber Martina, Treiber Andreas, Wiedenhofer Andrea, Andreas, Leon, Elias, Matthias.



### Mitarbeiter in Arbeitsgruppen:

Brunner Matthias, Fraller Helmut, Fritzsche Sebastian, Hauser Christian, Kranawetter Bianca, Kurzmann Herbert, Leitner Ernst, Treiber Martina, Böhm Michael, Hauser Thomas, Hofer Clemens, Schermann Georg, Stampf Thomas.



### Projekt Werkstatt:

Fraller Dr. Astrid, Fraller Helmut, Hauser Christian, Kurzmann Herbert, Leitner Ernst, Böhm Michael, Böhm Andreas, Hauser Thomas, Hofer Clemens, Schermann Georg, Stampf Thomas.



**HERZLICHEN DANK für die engagierte Mitarbeit!**

## Unsere 6 Aktionsfelder

In diesen Aktionsfeldern wollen wir die Entwicklung unserer Gemeinde vorantreiben:

### **Leben und Wohnen in Piringsdorf**

- Für ein liebliches Ortsbild sorgen
- Ein Dorfplatz, der zum Verweilen einlädt
- Information und Bewusstseinsbildung, um Leerstand entgegenzuwirken
- Wohnen leistbar machen

### **Piringsdorf ist Kultur und offenes Miteinander**

- „Midanända“ - für ein offenes Miteinander
- Brauchtum pflegen
- Vereine vernetzen
- Gute Information – Basis für Bürgerbeteiligung

### **Gut und nah versorgt mit ...**

- Den Gütern des täglichen Bedarfs
- Freizeitangeboten

### **Wirtschaft beleben – Umwelt hegen**

- Wirtschaft unterstützen und vernetzen
- Perspektive Landwirtschaft
- Piringsdorf – Energieautark
- Wirtschaftliche Nutzung und Vermarktung der Sulz

### **Attraktive Angebote für Jung und Alt**

- Im Alter gut leben
- Kinder und Jugend bestmöglich fördern

### **Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur**

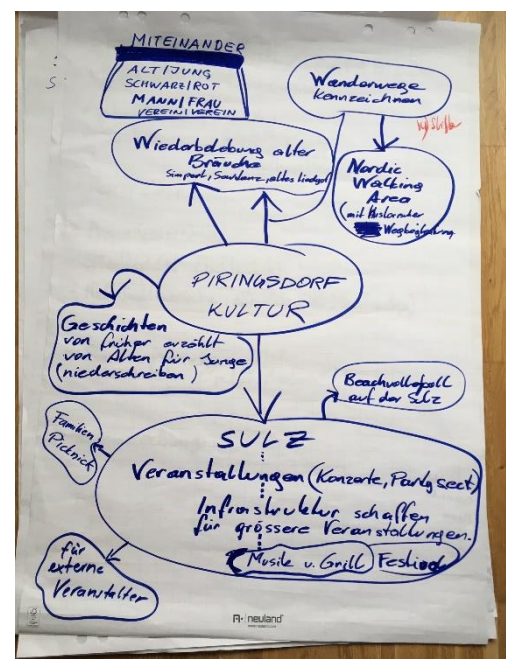
- Infrastruktur vorausschauend planen

Zu den 6 Aktionsfeldern – den Leitthemen - wurden **Zukunftsziele** formuliert, welche der Gemeinde Piringsdorf als Richtschnur dienen und die es gilt, langfristig – im Zeitraum der nächsten 10 Jahre – zu erreichen.

Die **Umsetzung** dieser Ziele kann und soll auf verschiedensten Wegen „Schritt für Schritt“ erfolgen.

- im Rahmen der Dorfentwicklung Piringsdorf durch aktive Projektgruppen, die sich speziell für ein Projekt formieren
- durch bestehende Vereine, Gemeinschaften und Organisationen
- durch Aktivitäten der Gemeinde, der zuständigen Ausschüsse und des neu einzurichtenden Ausschusses für Dorfentwicklung
- durch engagierte Einzelpersonen

Um eine nachhaltige Wirkung dieses „Zukunftsinstrumentes“ zu gewährleisten, ist eine regelmäßige, interne Evaluierung vorgesehen. **Der Gemeinderat bekennt sich zu einer jährlichen Überprüfung des mit dem Zukunftsprofil eingeschlagenen Weges** (siehe Kapitel „Umsetzung“).





**Aktionsfeld 1:**

# Leben und Wohnen in Piringsdorf

## Ortsbild. Dorfplatz. Leerstand. Wohnen.

### Unsere Ziele für die Zukunft

#### **Ein liebliches und gepflegtes Ortsbild.**

Wir lieben unser Piringsdorf und wollen noch mehr als bisher auf ein gepflegtes und liebliches Ortsbild Wert legen.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Jahreszeitliche Gestaltung verschiedener Plätze in der Gemeinde
- Aufwertung des Verschönerungsvereines
- Gepflegte und intakte Kinderspielplätze

#### **Dorfplatz gestalten und beleben.**

Unsere Gemeinde braucht als Mitte einen lebendigen Dorfplatz, welcher auf die Bedürfnisse der Mitmenschen eingeht. Diesen Dorfplatz gestalten wir als Zentrum für Begegnungen, das die Menschen verbindet und die Gemeinschaft stärkt.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Ideenwettbewerb für Neu-Nutzung und Gestaltung des Dorfplatzes
- Attraktive Gestaltung mit Grünflächen, Blumen und Sitzgelegenheiten
- öffentliche Begegnungsflächen und -räume, die als Treffpunkte dienen

#### **Bestehendes schätzen - Leerstand entgegenwirken.**

Wir sehen früh genug, was wir im Ort haben und setzen Maßnahmen, um Bestehendes zu erhalten und auszubauen. Wir unterstützen die Belegung von leerstehenden Gebäuden.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Information und Bewusstseinsbildung
- Gemeinde als Impulsgeber (Förderungen publizieren)
- Schaffung von Start-Wohnungen in leerstehenden Häusern
- Revitalisierte Häuser als Geschäftsstandorte nutzen

### **Ortskern beleben durch innovative Neunutzung.**

Für alte und leerstehende Häuser suchen wir innovative und attraktive Nach- und Neunutzungen im Rahmen unserer Möglichkeiten.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Nutzung für Wohnzwecke (z.B. Häuser revitalisieren und Nutzung für Start Wohnungen)
- Nutzung für soziale Zwecke (z.B. Betreutes Wohnen)
- Wirtschaftliche Nutzung (Geschäftsstandorte, z.B. Co-Working für junge Selbständige)

### **Wohnen leistbar machen.**

Leistbares Wohnen für Menschen in Piringsdorf ist uns ein vordringliches Anliegen.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Junges Wohnen
- Leistbares Wohnen in Notsituationen
- Start Wohnungen



**Aktionsfeld 2:**

## **Piringsdorf ist Kultur und offenes Miteinander**

### **Midanända. Brauchtum pflegen. Vereine vernetzen. Kommunikation.**

#### **„Midanända“ - offenes Piringsdorf.**

Wir bauen Grenzen in den Köpfen ab – die Grenzen zwischen den Geschlechtern, zwischen Vereinen, Parteien und zu anderen Gemeinden.

Wir fördern damit den Austausch und die Integration, stärken das Vertrauen und lassen Freundschaften noch mehr wachsen.

#### **Das erreichen wir durch:**

- Interkulturelles Fest für Einheimische, Ausheimische und Zugezogene
- Ehrung besonders verdienstvoller Einheimischer, Ausheimischer und Zugezogener
- „Willkommens- und Informationspaket“ für Neubürger

#### **Brauchtum pflegen.**

Wir fördern das Brauchtum in unserer Gemeinde, denn es erhält den sozialen Austausch und stärkt die Identität und Verbundenheit unserer Bewohner.

#### **Das erreichen wir durch:**

- Wiederbelebung alter Bräuche (altes Liedgut, Sautanz, Simperl, etc.)
- Neugestaltung des Korbflechtermuseums



© Österreichische Nationalbibliothek, Lichtbildstelle

### **Kooperation leben – Vereine vernetzen.**

Wir suchen und leben Kooperationen. Durch die Vernetzung der Vereine bereichern wir unser Gemeindeleben, sparen Kosten und können auch größere Anliegen bewältigen.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Vereine<sup>2</sup> – Vernetzung der Vereine hinsichtlich gemeinsamer Infrastruktur (Tische, Teller, Wasserkocher, etc.)
- Verbesserte Koordination und Kommunikation unter den Vereinen
- Veranstaltungskalender aller Vereine – analog und digital

### **Gute Information - Basis für aktive Bürgerbeteiligung.**

Um mitzuwirken, muss man informiert sein. Die Information unserer Bevölkerung gestalten wir daher umfassend, ansprechend und aktuell und nutzen dabei auch „neue“ Kommunikationswege und Formate.

Durch Vernetzung, Kooperation und Bürgerbeteiligung soll die Ortsentwicklung stetig voranschreiten. Alle Bürger/innen sollen mutig ihre konstruktiven Ideen zur Mitgestaltung einbringen können

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Eine starke Präsenz der Gemeinde im Internet – Modernisierung der Kommunikationswege und –kanäle (Homepage, Gemeinde App, Whatsapp, etc.)
- Digitale Erledigung von Amtswegen
- Modell Bürgerbeteiligung Piringsdorf: Anbieten von Möglichkeiten, um mitzureden, mitzugestalten und seine/ihre Fähigkeiten und Talente einzubringen



**Aktionsfeld 3:**

## **Gut und nah versorgt mit ...**

**Lebensmitteln. Regionalen Produkten. Freizeitangeboten.**

### **Unsere Ziele für die Zukunft**

#### **Bewusstsein für Nahversorgung stärken.**

Wir stärken und erhalten unsere Nahversorgung in einem umfassenden Sinn: Wir haben das, was wir täglich brauchen, in unserer Nähe.

#### **Das erreichen wir durch:**

- Bewusstseinsbildung für das „Einkaufen im Ort“
- Eine Bühne für lokale und regionale Produkte
- Projekt „Ringal Moakt“



#### **Alltagsdienstleistungen.**

Besonders wichtig ist uns eine optimale Grundversorgung mit Alltagsdienstleistungen. Dazu gehören z.B. Reparaturarbeiten, Tauschbörsen und vieles mehr.

#### **Das erreichen wir durch:**

- Service für kleine Reparaturarbeiten (Reparaturcafé)
- Tauschbörsen
- Eine Plattform für Fahrgemeinschaften – Piringsdorf App

### **Vielfalt für die Freizeit bieten**

Piringsdorf bietet eine hohe Freizeitqualität. Unsere Bürger können ihre freie Zeit kreativ und aktiv verbringen, sich aber auch entspannen und erholen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Jugend.

### ***Das erreichen wir durch:***

- Ausbau und Attraktivierung der Wanderwege (Markierungen, Rastplätze, Trinkbrunnen etc.)
- Das Rückhaltebecken zu einem Biotop mit Grillplatz aufwerten
- Nutzung der Sulzhalle als Eventarena (Kabarett, Jazz, Wein etc.)
- Nutzung des Sulz-Geländes für Veranstaltungen (Musik, Grill, Familien Picknick, Beachvolleyballplatz etc.)



**Aktionsfeld 4:**

## **Wirtschaft beleben – Umwelt hegen**

**Unternehmen stärken. Alternativen in der Landwirtschaft. Energieautarkes Piringsdorf. Wirtschaftliche Nutzung und Vermarktung der Sulz.**

### **Unsere Ziele für die Zukunft**

#### **Wirtschaft unterstützen und vernetzen.**

Unsere Betriebe bieten vielen Menschen einen Arbeitsplatz und tragen zur hohen Lebensqualität unserer Gemeinde bei. Wir schaffen gute Bedingungen für die Weiterentwicklung und Sicherung unserer Wirtschaft. Wir unterstützen Jungunternehmer/innen bei der Unternehmensgründung.

#### **Alternative Landwirtschaft.**

Viele bäuerliche Betriebe in Piringsdorf haben sich bereits für die Alternative „Bio“ entschieden. Diesen Innovationsgeist wollen wir weiter fördern und die landwirtschaftlichen Betriebe auch zu „Produkt- und Vermarktungsinnovationen“ ermutigen und unterstützen.

#### **Piringsdorf - Energieautark.**

Wir forcieren die Energieerzeugung auf Basis von Photovoltaik und Windenergie und stärken damit unsere Autarkie und leisten einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Schnelle Internetverbindung
- Gemeinschaftsstandorte mehrerer Unternehmen (Co-Working Spaces)
- Ein kleines und attraktives Gewerbegebiet für ansiedlungswillige Firmen
- Bewusstseinsbildung und Information über die örtlichen Betriebe und Angebote

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Bauern/Bäuerinnen Stammtisch
- Alleinstellungsmerkmal durch Produktalternativen, z.B. „Bio - Hanfdorf Piringsdorf“
- Forcierung der lokalen Vermarktung

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Großflächige Photovoltaik Anlagen auf Dächern
- Alternative Finanzierungsmodelle mittels Bürgerbeteiligung

## **Wasser ist das neue Gold →**

### **Vermarktung Sulz.**

Neben Luft und Erde ist Wasser unser wichtigstes Nutzelement. Wasser wird weltweit bald zur knappsten natürlichen Ressource. Für uns Piringsdorfer gilt daher: Unser Wasser ist eine „Quelle für neue Zukunftschancen“ für unsere Gemeinde.

### ***Das erreichen wir durch:***

- Kleine, finanzierbare Nutzung des Wassers ev. in Kooperation mit einem Abfüller
- Nutzung nach dem Vorbild von Bad Schöнау
- Nutzung von Sulzhalle und Sulzgelände als Veranstaltungsort (Jazz und Wein), Familien Picknick, Aktivpark etc.





## Aktionsfeld 5:

# Attraktive Angebote für Jung und Alt

## Im Alter gut leben. Kinder und Jugend fördern.

### Unsere Ziele für die Zukunft

#### **Im Alter gut und zufrieden leben.**

Wir schaffen Möglichkeiten, dass wir in Piringsdorf gut alt werden können und gestalten unsere Gemeinde so, dass Menschen aller Generationen gerne hier leben.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Die Schaffung von entsprechenden Wohnformen (z.B. Betreutes Wohnen; Alterswohngemeinschaft)
- Mobile Altenbetreuung
- „Miteinanderverein“ für die ältere Generation
- Mobilitätsangebote (Seniorentaxi, gemeinsame Einkaufsfahrten, etc.)

#### **Der älteren Generation Freizeit und Erlebnis bieten.**

Piringsdorf bietet auch seinen älteren Mitbewohnern sinnstiftende Freizeitmöglichkeiten und hohe Erlebnisqualität. Unsere Bürger können ihre freie Zeit kreativ und aktiv verbringen, sich aber auch entspannen und erholen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Jugend.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Veranstaltungen und Events die zum Mitmachen einladen: Kurse zum Turnen; Veranstaltungen, Workshops, Feiern, Kaffeekränzchen; Vorträge (Gesundheit, Bürgerinfo) und freiwillige Gemeindearbeit
- Körperliche und geistige Fitness erhalten (Tanzen, Singen, Handarbeiten, Kochen, etc.)

#### **Die Entfaltung der Kinder und Jugend fördern.**

Kinder und Jugendliche haben eigene Bedürfnisse und brauchen Räume zur Entfaltung und zum Treffen. Wir schaffen gemeinsam mit unseren Jugendlichen Räumlichkeiten und öffentliche Plätze für ihre Interessen und ihren Austausch.

#### ***Das erreichen wir durch:***

- Infrastrukturelle Einrichtungen schaffen bzw. verbessern: zum Eislaufen, Schwimmen, Beachvolleyball und Fußball; Indoorspielplatz (im alten FF-Haus)
- Veranstaltungen und Events: Zeltlager in den Ferien, Fackelwanderung, Eselreiten, etc.
- Kinderbetreuung gewährleisten (bei Bedarf -> Kinderkrippe)
- Kinder Sommerbetreuung

**Aktionsfeld 6:**

## **Kommunale Einrichtungen und Infrastruktur**

### **Infrastruktur vorausschauend planen.**

Wir planen und entwickeln unsere Infrastruktur mit Weitblick auf die Zukunft.

Wir achten darauf, dass die für das Dorfleben erforderliche Infrastruktur dem Bedarf und den Anforderungen entspricht.

### **Das erreichen wir durch:**

- Neu- und Weiterentwicklung unserer Gemeindeeinrichtungen mit vorausschauender Standortwahl
- Neues, integratives Gemeindezentrum (B30) als Standort für eine neue Gemeindeverwaltung sowie Räume zur gemeinschaftlichen Nutzung (Musikheim, Mehrzwecksaal etc.)
- Neue, innovative Nutzung des alten Gemeindehauses und des alten Musikheims im Interesse der Bevölkerung
- Neugestaltung öffentlicher Plätze (Buswartehäuschen, Bepflanzung etc.)
- Angepasste Sanierung von Kindergarten und Schule
- Sanierung der Gehwege
- Energieautarkes Generationenhaus (Räume für Senioren, Jugend, Kinder, Vereine. Haus für Aktivitäten der Vereine)



# Verknüpfung zu weiteren Konzepten, Strategien

## Die Gemeinde im Landes-Entwicklungsprogramm Burgenland 2011

Das Landesentwicklungsprogramm Burgenland 2011 steht unter dem Leitspruch „Mit der Natur zu neuen Erfolgen“.

Mit diesem Entwicklungsprogramm wird sichergestellt, dass die hoheitlichen, landesweiten Ordnungs- und Entwicklungsinteressen auf allen Planungsebenen berücksichtigt werden.

Der Ordnungsplan definiert:

- die Grundsätze der regionalen Entwicklung
- die standörtlichen und zonalen Funktionen
- die Zielsetzungen der örtlichen Raumplanung

Im Kapitel 3 „Standörtliche und Zonale Festlegungen“, das verbindliche und genaue Inhalte für die kommunale Planungsebene enthält, sind flächige Festlegungen und Eignungszonen sowie Rangstufen für die standörtlichen Funktionen im Tourismus, in Gewerbe und Industrie dargestellt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Standortfunktionen für einige Gemeinden des Bezirkes Oberpullendorf – darunter auch für die Gemeinde Piringsdorf – dargestellt.

Bezirk	Gemeindename	Zentrale Standorte (Stufen 1, 2, 3)	Standorte für Betriebe, Gewerbe und Industrie (Stufen 1, 2)	Tourismus-Standorte (Aufenthalt, Stufen 1, 2)	Tourismus-Standorte (Ausflug, Stufen 1, 2)
Oberpullendorf	Deutschkreutz	1	1	1	
	Draßmarkt				
	Frankenau-Unterpullendorf			2j	
	Großwarasdorf				
	Horitschon		1g		1
	Kaisersdorf				
	Kobersdorf				1
	Lackenbach				1
	Lackendorf				
	Lockenhaus			1	
	Lutzmannsburg			2j	
	Mannersdorf an der Rabnitz				
	Markt Sankt Martin		1h		
	Neckenmarkt		1g		1
	Neutal		2		
	Nikitsch				
	Oberloisdorf				
	Oberpullendorf	2	2c	1	
	Pilgersdorf				
	→ Piringsdorf				

Wie in der Tabelle ersichtlich, wird für die Gemeinde Piringsdorf keine Rangstufe für die standörtliche Funktion ausgewiesen.

Damit wird für Piringsdorf – und alle anderen Gemeinden ohne Standortrang – ganz besonders die interkommunale Kooperation als Weg zur Standortentwicklung im Bereich der Betriebs- und Gewerbekategorie empfohlen.

In der Tourismuskategorie wird die Gemeinde Piringsdorf als „Allgemeiner Tourismusstandort“ geführt. Allgemeine Tourismusstandorte sind alle Gemeinden ohne Rang in dieser Kategorie. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch hier touristische Maßnahmen förderbar, wenn:

- zukünftig ein deutlicher touristischer und/ oder wirtschaftlicher Mehrwert für die Gemeinde zu erwarten ist
- durch das Vorhaben keinerlei negative Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur und den Naturhaushalt der Gemeinde entsteht
- die Förderung in ausgewiesenen, benachbarten Gemeinden, die touristische Aufenthalts- und Ausflugsstandorte der Stufe 1 oder 2 sind, nicht sinnvoller ist (siehe Seite 54, Pkt. 3.1.4.6 des LEP 2011).

Das Landesentwicklungsprogramm Burgenland – LEP 2011 zum Download finden sie hier:

[http://www.phasing-out.at/media/file/797\\_9c\\_LEP2011\\_Ordnungsplan.pdf](http://www.phasing-out.at/media/file/797_9c_LEP2011_Ordnungsplan.pdf)



## Lokale Entwicklungsstrategie LEADER

Die Gemeinde Piringsdorf ist Mitglied der **Lokalen Aktionsgruppe mittelburgenland plus** und kann dadurch – zum Nutzen seiner Bewohner - von geförderten Projekten profitieren. Die eingereichten Projekte müssen sich an folgenden übergeordneten Themen orientieren:

### Aktionsfeld 1: Wertschöpfung

- Unternehmensgründungen mit speziellem Fokus auf EPU als Chance
- Naturtourismus – Angebotsentwicklungen mit Potenzial - Naturführungen professionalisieren
- Neue Formen der Heimarbeit
- Regionale Lebensmittel. Es gilt dabei regionale Produkte stärker regional zu verankern
- Inszenierung von Themenradwegen

### Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- Rahmenbedingungen für Natur- und Umweltschutz gestalten. Beispiel: Gemeindefschutzgebiete
- Sensibilisierung für Natur und naturnahe Lebensweise. Beispiel: Jedem sein/ jeder ihr „Kuchlgartl“
- Pfleger der kulturellen Vielfalt - Mehrsprachigkeit als nachhaltiges Kulturkapital nützen
- Internationalisierung der Volksgruppenerfahrungen

### Aktionsfeld 3: Gemeinwohl Strukturen und Funktionen

- Neue Ansätze für ein Aktivieren und Betreuen der „älteren“ Generation. Beispiele: Nachbarschaftshilfe, Green Care
- Nahversorgung und soziale Versorgung unterstützen.
- Unterstützungsstrukturen für Jungfamilien und Mütter schaffen bzw. ausbauen.
- Nachwuchsförderung. Beispiele: Vermittlung von Praktikumsplätzen
- Niederschwellige Weiterbildung ermöglichen
- Interkommunale Kooperation auf unterschiedlichen Ebenen unterstützen

### Kontakt:



Verein mittelburgenland plus  
Werner von Siemensstraße 1  
7343 Neutal  
Tel.: 05 9010 880 10  
[office@mittelburgenlandplus.at](mailto:office@mittelburgenlandplus.at)  
<http://www.mittelburgenlandplus.at/>



# Die Umsetzung des Dorfentwicklungs-Leitbildes

Das Gemeinde-Leitbild soll nicht in der Schublade verschwinden. Es bietet Orientierung für die zukünftige Ausrichtung und bietet einen Fundus von 8 vorbereiteten START Projekten und noch viel mehr Projektideen aus den 6 Aktionsfeldern. An diesen Projekten dran zu bleiben, die besten davon in Umsetzung zu bringen und Förderungen zu lukrieren ist die große Herausforderung der nächsten Jahre. Um diese Herausforderung zu meistern braucht es personelle Zuständigkeiten und finanzielle Mittel.

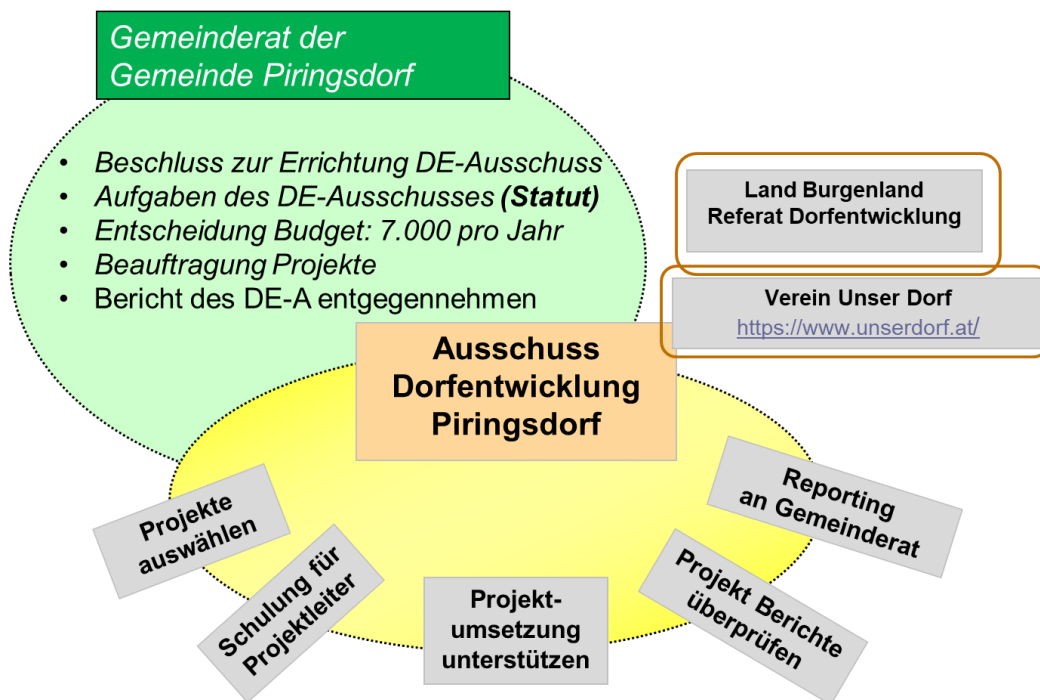
## Zuständigkeit: Gemeinderat

- Der Gemeinderat beschließt die Konstituierung des „**Ausschuss für Dorfentwicklung**“ und legt in einem Statut dessen Aufgaben und Zuständigkeiten fest.
- Der Gemeinderat beschließt eine jährliche **Budgetposition für Dorfentwicklung**, z.B. in der Höhe von € 7.000,--.
- Dem Gemeinderat obliegt die Beauftragung von Projekten und die Entgegennahme von Berichten des Ausschusses für Dorfentwicklung

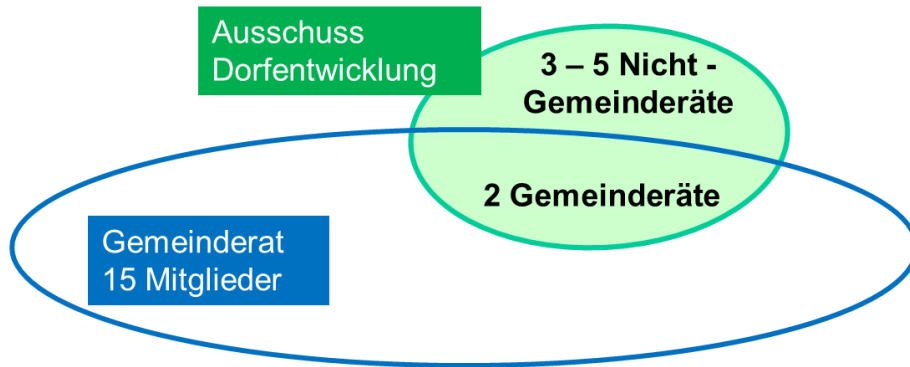
## Zuständigkeit: Ausschuss Dorfentwicklung

- Der Ausschuss Dorfentwicklung trifft eine jährliche Auswahl, welche Projekte umgesetzt werden sollen und unterbreitet dem Gemeinderat einen entsprechenden Vorschlag
- Der Ausschuss DE unterstützt/begleitet die Projekte in der Umsetzung, überprüft sie nach Projektende und erstellt einen Bericht für den Gemeinderat
- Der Ausschuss DE hält Kontakt mit dem Netzwerk Dorfentwicklung Burgenland (Referat Dorfentwicklung und Verein Unser Dorf.

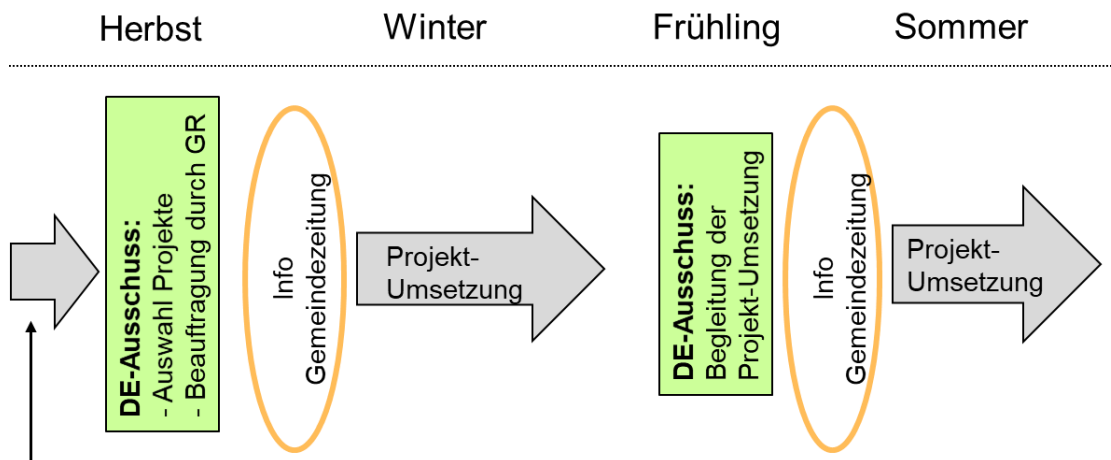
## Netzwerk Dorfentwicklung Aufgaben und Zuständigkeiten



**Organisationsstruktur  
Dorfentwicklung Gemeinde Piringsdorf**



- Der Dorfentwicklungs-Ausschuss **trifft sich 1x im Frühling und 1x im Herbst**, um die Umsetzung der Aktivitäten gemeinsam zu besprechen. Der Termin für die Sitzung des DE-Ausschusses wird von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden organisiert. Thema für diese Ausschuss-Besprechungen:
  - o Was wollen wir im nächsten Halbjahr umsetzen?  
Die „Auswahl-Kriterien“ für Projekte, die umgesetzt werden sollen:
    - Idee ist passend zum Leitbild / zur Positionierung
    - Breitenwirksamkeit
    - wirtschaftliche Tragfähigkeit
    - organisatorische Tragfähigkeit
  - o Wie sind die Aktivitäten / Projekte im letzten Halbjahr gelaufen?
  - o Was hat gut funktioniert, wo müssen wir nachjustieren, was schließen wir ab?
- Die Ergebnisse dieser Sitzungen des Dorfentwicklungs-Ausschusses werden im Gemeinderat vorgestellt / diskutiert / entschieden. Eine Zusammenfassung wird in der Gemeindezeitung veröffentlicht.



*Ein schematischer, jährlicher Regelkreis für die Umsetzung des Zukunftsprofils / der Projekte: so sollen die Aktivitäten in Schwung gehalten werden!*

## Leitbild und Selbstverpflichtung

Das Leitbild (Zukunftsprofil) der Gemeinde Piringsdorf ist kein Gesetz und auch keine Verordnung. Es soll aber die künftigen Grundsatzentscheidungen in der Gemeinde prägen. Es wurde gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und wird im Sinne einer Selbstverpflichtung von den Gemeindeverantwortlichen getragen. Das Zukunftsprofil wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und weiterentwickelt.

Piringsdorf, 26. Juni 2019

.....  
*Bgm. Thomas Hauser*

.....  
*VBgm. Michael Böhm*



## **Übersicht: weitere Teile des Leitbildes**

Teil 2, Gemeinde-Analyse

Teil 3, Prozess-Dokumentation

Teil 4, Projektideen und Start-Projekte